

Inhaltsübersicht »Die Steuerberaterprüfung« Bände 1–3

Band 1:	Ertragsteuerrecht
Teil A	Einkommensteuer I – Kernbereiche
Kapitel I	Grund- und Strukturfragen bei der Einkommensteuer
Kapitel II	Der Zustandstatbestand – Überschusseinkünfte
Kapitel III	Der Zustandstatbestand – Gewinneinkünfte
Kapitel IV	Der Erwerbsaufwand (das objektive Nettoprinzip) und § 12 EStG
Kapitel V	Das subjektive Nettoprinzip inklusive der Berücksichtigung der Kinder und der Besteuerung der Alterseinkünfte
Teil B	Einkommensteuer II – Übergreifende Komplexe
Kapitel I	Personelle Zurechnung (Drittaufwand, Nießbrauch/Treuhand, Angehörigenverträge u. a.)
Kapitel II	Realisationstatbestände (Steuerentstrickung im Privatvermögen/Betriebsvermögen vs. betriebliche Umstrukturierung)
Kapitel III	Einkommensteuer – Rechtsnachfolge (vorweggenommene Erbfolge, Erbfall und Erbauseinandersetzung)
Kapitel IV	Verluste im Ertragsteuerrecht
Teil C	Gewerbsteuer
Kapitel I	Einführung und Berechnungsschema
Kapitel II	Steuergegenstand und Steuerpflicht
Kapitel III	Die Besteuerungsgrundlage (§§ 6 bis 9 GewStG)
Kapitel IV	Spezifika der Gewerbsteuer
Teil D	Internationales Steuerrecht
Kapitel I	Strukturierung der Fallgestaltungen im internationalen Steuerrecht (inklusive der Grenzpendlerproblematik)
Kapitel II	Die deutschen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)
Kapitel III	Auslandsbeziehungen eines Steuerinländers (Fälle der unbeschränkten Steuerpflicht)
Kapitel IV	Regelungsbereiche des Außensteuergesetzes (ASTG)
Kapitel V	Besteuerung der Steuerausländer im Inland
Band 2:	Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht
Teil A	Besteuerung der Einzelunternehmen
Kapitel I	Grundfragen der Gewinnermittlung (inklusive § 4 Abs. 3-Rechnung)
Kapitel II	Die Bilanzierung
Kapitel III	Einzelne Aktivposten
Kapitel IV	Rechnungsabgrenzungsposten
Kapitel V	Geringwertige Wirtschaftsgüter
Kapitel VI	Einzelne Passivposten
Kapitel VII	Übertragung von Wirtschaftsgütern auf andere Betriebsvermögen
Kapitel VIII	Technische Fragen
Teil B	Besteuerung der Personengesellschaft als Mitunternehmerschaft
Kapitel I	Grundfragen zur Mitunternehmerschaft inklusive Einkunftsermittlung

Kapitel II	Das Betriebsvermögen und die Ermittlung des laufenden Gewinns bei der Mitunternehmerschaft
Kapitel III	Die Doppelgesellschaften im Konzept der Mitunternehmer-Besteuerung
Kapitel IV	Anfang und Ende einer Personengesellschaft
Kapitel V	Die Beteiligung an einer Personengesellschaft inklusive Personenstandsänderungen, insbesondere die Veräußerung
Kapitel VI	Sonderfragen
Kapitel VII	Das KöMoG
Kapitel VIII	Das MoPeG
Teil C	Körperschaftsteuerrecht
Kapitel I	Grundlagen der Besteuerung von Körperschaften
Kapitel II	Die persönliche Körperschaftsteuerpflicht
Kapitel III	Die sachliche Körperschaftsteuerpflicht
Kapitel IV	Die steuerliche Behandlung der Ergebnisverwendung bei Kapitalgesellschaften
Kapitel V	Die Bedeutung der Organschaft
Kapitel VI	Die steuerliche Behandlung von Kapitalmaßnahmen
Teil D	Umwandlungssteuerrecht
Kapitel I	Zivilrechtliche Grundlagen der Umwandlung
Kapitel II	Steuerrechtliche Grundlagen der Umwandlung
Kapitel III	Umwandlung von der Kapitalgesellschaft auf die Personengesellschaft
Kapitel IV	Verschmelzung von Kapitalgesellschaften
Kapitel V	Spaltung
Kapitel VI	Einbringung in eine Kapitalgesellschaft
Kapitel VII	Formwechsel
Band 3:	Verfahrensrecht, Umsatzsteuerrecht, Erbschaftsteuerrecht
Teil A	Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung
Kapitel I	Einführung
Kapitel II	Allgemeines Steuerschuldrecht
Kapitel III	Haftung
Kapitel IV	Steuerverwaltungsakte
Kapitel V	Das steuerliche Verwaltungsverfahren
Kapitel VI	Aufhebung, Änderung und Berichtigung von Steuerverwaltungsakten
Kapitel VII	Das außergerichtliche Rechtsbehelfsverfahren
Kapitel VIII	Das finanzgerichtliche Verfahren
Kapitel IX	Vorläufiger Rechtsschutz
Kapitel X	Vollstreckung von Steueransprüchen (§§ 249 ff. AO)
Kapitel XI	Die Außenprüfung (§§ 193 ff. AO)
Kapitel XII	Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten
Teil B	Umsatzsteuerrecht
Kapitel I	Einführung
Kapitel II	Hinweise für die Bearbeitung von Umsatzsteuerklausuren

Kapitel III	Unternehmer und Unternehmen als Anknüpfungspunkte des Umsatzsteuerrechts
Kapitel IV	Leistungen (Lieferungen und sonstige Leistungen)
Kapitel V	Einzelfragen zum Leistungsaustausch
Kapitel VI	Inland/Ausland/Drittland/Gemeinschaftsgebiet
Kapitel VII	Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a UStG)
Kapitel VIII	Steuerbefreiungen entgeltlicher Inlandsumsätze (§ 4 UStG)
Kapitel IX	Bemessungsgrundlage (§ 10 UStG) und Steuersatz (§ 12 UStG)
Kapitel X	Entstehen und Fälligkeit der Steuer
Kapitel XI	Leistungsempfänger als Steuerschuldner (Reverse-Charge-Verfahren)
Kapitel XII	Besteuerung unentgeltlicher Wertabgaben
Kapitel XIII	Unrichtiger oder unberechtigter Steuerausweis (§ 14c UStG)
Kapitel XIV	Grenzüberschreitende Warenbewegungen
Kapitel XV	Vorsteuerabzug (§ 15 UStG)
Kapitel XVI	Berichtigung des Vorsteuerabzugs (§ 15a UStG)
Kapitel XVII	Besteuerungsverfahren
Teil C	Erbschaftsteuerrecht
Kapitel I	Das Erbschaftsteuerrecht inklusive der erbrechtlichen Grundlagen
Kapitel II	Schenkungssteuerrecht: Vermögensübertragungen zu Lebzeiten im Erbschaftsteuergesetz
Kapitel III	Das Binnenrecht des Erbschaftsteuergesetzes (inkl. Bewertung)

Inhaltsverzeichnis

Die Herausgeber	7
Die Autoren	7
Vorwort der Herausgeber zur 23. Auflage (Prüfung 2024)	9
Vorwort der Autoren zur 23. Auflage (Prüfung 2024)	10
Inhaltsübersicht »Die Steuerberaterprüfung« Bände 1–3	12
Themen des Prüfungsstoffs, geordnet nach Prüfungstagen	15
Abkürzungsverzeichnis	33
A Einkommensteuer I – Kernbereiche	43
I Grund- und Strukturfragen bei der Einkommensteuer	45
1 Einleitung	45
2 Übersicht Einkommensteuerrecht – Einkommensermittlung nach § 2 EStG	47
2.1 Einzelveranlagung	49
2.2 Zusammenveranlagung	53
3 Überblick über die Tarifnormen des EStG	56
3.1 Grundtarif nach § 32a Abs. 1 EStG	56
3.2 Splittingverfahren nach § 32a Abs. 5 EStG	57
3.3 Weitere Fälle der Anwendung des Splittingtarifs (§ 32a Abs. 6 EStG)	57
3.4 Zusammenfassung	57
3.5 Überblick über weitere wichtige Tarifvorschriften	58
4 Die persönliche Steuerpflicht	59
4.1 Der Wohnsitz im Inland (§ 8 AO)	60
4.2 Der gewöhnliche Aufenthalt (§ 9 AO)	61
5 Grundfragen zum Handlungstatbestand, insbesondere zu den Überschusseinkünften (Darstellung der §§ 8, 9 und 11 EStG)	63
5.1 Stellung im Dualismus – System der Einkunftsarten (§ 2 Abs. 2 EStG)	63
5.2 Einnahmen	64
5.2.1 Grundsätze (Einnahmen/keine Einnahmen)	64
5.2.2 Der Sachbezug	68
5.2.3 Die Kausalitätsdichte	75
5.2.4 Zufluss	75
5.2.5 Negative Einnahmen	77
5.3 Erwerbsaufwendungen, insbesondere die Werbungskosten	77
5.3.1 Gemeinsamkeit und Unterschied zwischen Werbungskosten und Betriebsausgaben	77
5.3.2 Aufwendungen als Werbungskosten sowie allgemeine Auslegungsfragen zu § 9 EStG	78
5.3.3 Die Pauschalierungsregelung nach § 9a EStG	80
5.4 Der maßgebliche Zeitpunkt beim Handlungstatbestand	80
5.4.1 Systematische Stellung und Tragweite des § 11 EStG	80
5.4.2 Einnahmen und Ausgaben und die wirtschaftliche Verfügungsmacht	81
5.4.3 Regelmäßig wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben	83

II	Der Zustandstatbestand – Überschusseinkünfte	85
1	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (inklusive Grundzüge der Lohnsteuer)	85
1.1	Aufteilung in materielles und formelles Recht	85
1.2	Materiell-rechtliche Einkünfte nach § 19 EStG	85
1.2.1	Der Arbeitgeberbegriff	86
1.2.2	Der Arbeitnehmerbegriff	86
1.2.3	Der Arbeitslohn	88
1.2.4	Werbungskosten bei § 19 EStG	97
1.2.5	Darlehensgewährungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer	114
1.3	Die Pauschalierung der Lohnsteuer	114
1.3.1	Einleitung	114
1.3.2	Überblick	114
1.3.3	Lohnsteuerrechtliche Folgen der Pauschalierung	115
1.3.4	Pauschalierung von Betriebsveranstaltungen (§ 40 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 EStG) ..	117
1.3.5	Sachzuwendungen (§ 37b EStG)	122
1.3.6	Sachzuwendungen an Geschäftsfreunde (§ 37b EStG)	125
2	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 20 i. V. m. § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 EStG)	126
2.1	Einleitung und Überblick zum geltenden Recht	126
2.1.1	Überblick über § 20 und § 32d EStG	126
2.1.2	Vorbemerkung zur weiteren Darstellung	128
2.2	Die Gesetzestchnik bei den Einkünften aus Kapitalvermögen	129
2.2.1	Die Erhebung der Steuer – Die Kapitalertragsteuer	129
2.2.2	Einschränkungen bei der Anrechnung der Kapitalertragsteuer nach § 36a EStG	132
2.2.3	Werbungskosten bei den Einkünften aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 9 EStG)	132
2.2.4	Besonderheiten bei der Ermittlung der Einkünfte (§ 20 Abs. 4, 4a EStG) ...	137
2.2.5	Der besondere Steuersatz (§ 32d EStG im Detail)	140
2.3	Die einzelnen Einnahmen aus Kapitalvermögen (§ 20 Abs. 1 bis 3 EStG)	149
2.3.1	Der Haupttatbestand (§ 20 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 EStG)	149
2.3.2	Sonstige »Beteiligungserträge«	151
2.3.3	Sonstige Kapitalforderungen; Zinsen aus Lebensversicherungen (§ 20 Abs. 1 Nr. 6 EStG)	153
2.3.4	Sonstige Kapitalforderungen, insbesondere gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG .	156
2.3.5	Einkünfte aus Stillhalterprämien (§ 20 Abs. 1 Nr. 11 EStG)	160
2.3.6	Die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen (§ 20 Abs. 2 EStG)	161
3	Vermietung und Verpachtung (§ 21 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 6 EStG)	168
3.1	Überblick	168
3.2	Der gesetzliche Grundtatbestand (§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG)	169
3.2.1	Der Haupttatbestand: Die Vermietung einer Immobilie	169
3.2.2	Einnahmen und Werbungskosten	173
3.2.3	Das Zusammenspiel von § 21 EStG mit den »eigenen vier Wänden«	189
3.3	Weitere Vermietungs- und Verpachtungstatbestände	191
4	Sonstige Einkünfte gemäß §§ 22, 23 EStG	192
4.1	Der Anwendungsbereich der privaten wiederkehrenden Leistungen	193
4.2	Die privaten wiederkehrenden Leistungen als »Gegenleistungsrente«	194
4.3	Freiwillige wiederkehrende Bezüge	196
4.4	Schadensersatzrenten und Versicherungsrenten	196

	4.4.1	Schadensersatzrenten – allgemein	196
	4.4.2	(Sozial-)Versicherungsrenten	197
III		Der Zustandstatbestand – Gewinneinkünfte	199
1		Gemeinsamkeiten und Unterschiede	199
2		Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 i. V. m. § 15 EStG)	200
	2.1	Bedeutung des Gewerbebetriebs für die (Steuer-)Rechtsordnung	200
	2.2	Die positiven Tatbestandsmerkmale gemäß § 15 Abs. 2 EStG	201
	2.2.1	Die Selbständigkeit	202
	2.2.2	Die Nachhaltigkeit	203
	2.2.3	Teilnahme am allgemeinen Wirtschaftsverkehr	204
	2.2.4	Die Gewinnerzielungsabsicht	205
	2.3	Die negativen Tatbestandsvoraussetzungen	207
	2.3.1	Abgrenzung zur privaten Vermögensverwaltung (§ 14 AO)	207
	2.3.2	Abgrenzung zu Land- und Forstwirtschaft (§ 13 EStG)	213
	2.3.3	Abgrenzung zur selbständigen Arbeit (§ 18 EStG)	216
3		Einkünfte aus selbständiger Arbeit (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 18 EStG)	217
	3.1	Vorbemerkung	217
	3.2	Die einzelnen freiberuflichen Tätigkeiten (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	217
	3.2.1	Die wissenschaftliche Tätigkeit	218
	3.2.2	Die künstlerische Tätigkeit	218
	3.2.3	Die schriftstellerische Tätigkeit	218
	3.2.4	Die unterrichtende und erzieherische Tätigkeit	219
	3.3	Die einzelnen freiberuflichen Berufsträger (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG)	219
	3.3.1	Die Heilberufe	219
	3.3.2	Rechts- und wirtschaftsberatende Berufe	220
	3.3.3	Technische Berufe (Architekten, Ingenieure, Vermessungsingenieure)	220
	3.3.4	Medienberufe	221
	3.3.5	Ähnliche Berufe	221
	3.4	Die Mithilfe anderer – die sog. Vervielfältigungstheorie	223
	3.5	Die sonstige selbständige Arbeit (§ 18 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	224
IV		Der Erwerbsaufwand (das objektive Nettoprinzip) und § 12 EStG	227
1		Vorbemerkung	227
	1.1	Gang der Darstellung	227
	1.2	Die »kausale« Betrachtungsweise bei den Werbungskosten bzw. der Zusammenhang mit den Einnahmen	228
2		Einzelne unter § 4 Abs. 4 und 5 EStG fallende Erwerbsaufwendungen	231
	2.1	Geschäftsfreundegeschenke (§ 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 1 EStG)	231
	2.1.1	Einführung in § 4 Abs. 5 Nr. 1 – 7 EStG	231
	2.1.2	Materielle Aspekte zu § 4 Abs. 5 Nr. 1 EStG	232
	2.2	Bewirtungsaufwendungen (§ 4 Abs. 5 Nr. 2 EStG)	233
	2.3	Aufwendungen nach § 4 Abs. 5 Nr. 3 (Gästehäuser) und § 4 Abs. 5 Nr. 4 (Jagd & Jacht) EStG	236
	2.4	Verpflegungsmehraufwand (§ 4 Abs. 5 Nr. 5 EStG) und doppelte Haushaltsführung .	238
	2.4.1	Die Unterscheidung beider Aufwandskategorien	238
	2.4.2	Grundaussage und aktuelle Fragen zum Verpflegungsmehraufwand	238
	2.4.3	Verpflegungsmehraufwendungen im Inland	240
	2.4.4	Die Drei-Monats-Frist (§ 9 Abs. 4a S. 6 EStG)	244

2.4.5	Bewertung und Besteuerungsverzicht bei üblichen Mahlzeiten	245
2.4.6	Mehrere Auswärtstätigkeiten	250
2.4.7	Grundaussage und aktuelle Fragen zur doppelten Haushaltsführung	250
2.4.8	Abzugsfähige Aufwendungen im Zusammenhang mit der doppelten Haushaltsführung	253
2.4.9	Fazit	254
2.5	Das häusliche Arbeitszimmer (§ 4 Abs. 5 Nr. 6b EStG)	254
2.5.1	Überblick zum geltenden Recht inklusive der Darstellung des Anwendungsschreibens des BMF	254
2.5.2	Mittelpunkt der gesamten betrieblichen/beruflichen Betätigung	255
2.5.3	Abziehbare Aufwendungen	255
2.5.4	Wahlrecht zum Jahresbetrag	256
2.5.5	Personenbezogener Höchstbetrag im Rahmen der Jahrespauschale	257
2.5.6	Homeoffice-Pauschale	258
2.6	Unangemessene Aufwendungen (§ 4 Abs. 5 Nr. 7 EStG)	259
2.7	Strafen und vergleichbare Sanktionen	261
2.8	Steuern (u. a.) (§ 4 Abs. 5 Nr. 8a und 9 bzw. § 12 Nr. 3 EStG)	265
2.9	Zuwendungen i. S. d. § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 10 EStG	266
2.10	Interne Konkurrenz bei § 4 Abs. 5 EStG und externe Aufwands-Konkurrenz zwischen § 4 EStG und § 9 EStG	267
2.10.1	Der Wettbewerb unter den verschiedenen Einzelfällen des § 4 Abs. 5 EStG ..	267
2.10.2	Konkurrenz zwischen Betriebsausgaben und Werbungskosten	268
2.11	Weitere Problemfelder bei § 4 Abs. 4 EStG	272
2.11.1	Betriebsausgaben oder Ausgaben für ein Wirtschaftsgut (Anschaffungskosten/Herstellungskosten)	272
2.11.2	Der »umgekehrte« Fall: Aufwendungen vor Eigentumserwerb	273
2.12	Der Schuldzinsenabzug gemäß § 4 Abs. 4a EStG	273
2.12.1	Allgemeines	273
2.12.2	Die »überlagernde« Regelung des § 4 Abs. 4a EStG	273
2.13	Die Zinsschranke (§ 4h EStG)	278
2.13.1	Begriff der Zinsaufwendungen und -erträge	279
2.13.2	Maßgeblicher Gewinn	279
2.13.3	Ausnahmen von der Zinsschranke	281
2.13.4	Besonderheiten für Kapitalgesellschaften	281
2.14	Die »Lizenzschranke« des § 4j EStG	282
2.15	Das Betriebsausgabenabzugsverbot des § 4k EStG	283
3	Anteilige Abzüge nach § 3c EStG	284
3.1	Einführung und Grundtatbestand	284
3.2	§ 3c EStG und das Teileinkünfteverfahren	285
4	Die zentrale Stellung von § 12 EStG	286
4.1	Fallgruppen	286
4.1.1	Haushalts- und Unterhaltsaufwendungen (§ 12 Nr. 1 EStG) – Grundsätze ..	287
4.1.2	Einzelfälle (Fallgruppen), insbesondere Abgrenzung zu § 9 EStG	289
4.2	Die Bedeutung des § 12 Nr. 2 EStG	297
4.3	Personensteuern	298
4.4	Zusammenfassung zu § 12 Nr. 4 EStG	298

V	Das subjektive Nettoprinzip inklusive der Berücksichtigung der Kinder und der Besteuerung der Alterseinkünfte	299
1	Sonderausgaben	299
1.1	Sonderausgaben als Aufwendungen	299
1.2	Wirtschaftliche Belastung	300
1.3	Zeitpunkt des Sonderausgabenabzugs	300
1.4	Persönliche Abzugsberechtigung	301
1.5	Einzelne Sonderausgaben	302
1.5.1	Unterhaltsleistungen	302
1.5.2	Vorsorgeaufwendungen	303
1.5.3	Gezahlte Kirchensteuer	307
1.5.4	Kinderbetreuungskosten	307
1.5.5	Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung	307
1.5.6	Schulgeld	309
1.5.7	Verrechnung erstatteter Sonderausgaben	310
1.5.8	Abzug von Altersvorsorgebeiträgen nach § 10a EStG	310
1.5.9	Ausgaben zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	312
2	Außergewöhnliche Belastungen	314
2.1	Grundtatbestand	314
2.1.1	Allgemeines	314
2.1.2	Aufwendungen, die den Steuerpflichtigen belasten	315
2.1.3	Außergewöhnlichkeit der Belastungen	316
2.1.4	Dem Grunde und der Höhe nach zwangsläufige Ausgaben	317
2.1.5	Zumutbare Belastung	317
2.1.6	Diätkosten	318
2.1.7	Prozesskosten	318
2.2	Aufwendungen für Unterhalt und Berufsausbildung i. S. v. § 33a Abs. 1 EStG	318
2.2.1	Verhältnis zu § 33 EStG	318
2.2.2	Definition von Unterhaltsleistungen	319
2.2.3	Betrag der außergewöhnlichen Belastungen	319
2.3	Freibetrag für den Sonderbedarf eines sich in der Berufsausbildung befindenden volljährigen Kindes gemäß § 33a Abs. 2 EStG	323
2.4	Pauschbeträge für behinderte Menschen, Hinterbliebene und Pflegepersonen gemäß § 33b EStG	323
2.5	Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse und Handwerkerleistungen	325
2.6	Energetische Maßnahmen	326
3	Kinder im Steuerrecht	327
3.1	Bedeutung der Kinder im Einkommensteuerrecht	327
3.2	Berechnung im Rahmen des Familienlastenausgleichs	327
3.2.1	Das Kindergeld	328
3.2.2	Die Kinderfreibeträge (§ 32 Abs. 6 EStG)	329
3.2.3	Übertragung des Freibetrags für den Betreuungs-, Erziehungs- und Ausbildungsbedarf (BEA-Freibetrag)	330
3.3	Kindschaftsverhältnisse	330
3.4	Berücksichtigung von Kindern i. S. d. Absätze 3 – 4 EStG	332
3.5	Kind bei Vollendung des 18. Lebensjahres	332
3.5.1	Kind arbeitsuchend	334

	3.5.2	Berücksichtigung eines Kindes in Berufsausbildung (§ 32 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG)	334
	3.5.3	Berücksichtigung eines volljährigen Kindes in Berufsausbildung (§ 32 Abs. 4 S. 2 und 3 EStG)	335
	3.5.4	Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG)	339
4		Die Regelung der Alterseinkünfte und der Altersvorsorge durch das Alterseinkünftegesetz ...	339
	4.1	Einteilung der Rentenarten	339
	4.2	Besteuerung von Leibrenten i. S. d. § 22 Nr. 1 S. 3 Buchst. a Doppelbuchst. aa EStG .	340
	4.3	Besteuerung von Leibrenten i. S. d. § 22 Nr. 1 S. 3 Buchst. a Doppelbuchst. bb EStG .	342
	4.3.1	Leistungen aus Altersvorsorgevertrag (Altvertrag)	342
	4.3.2	Leistungen aus einem Altersvorsorgevertrag (Neuvertrag)	342
	4.4	Sonderfall: Leistungen beruhen teils auf geförderten, teils auf ungeförderten Beiträgen aus einem Altersvorsorgevertrag	344
B Einkommensteuer II – Übergreifende Komplexe			345
I	Personelle Zurechnung (Drittaufwand, Nießbrauch/Treuhand, Angehörigenverträge u. a.)		347
1	Einführung		347
2	Die personelle Zurechnung im Bereich der Einnahmen		347
	2.1	Das gesetzliche »Leitbild« (§ 20 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 ff. EStG sowie § 20 Abs. 5 EStG)	347
	2.1.1	Die Übertragung der Beteiligung (an einer Kapitalgesellschaft) und § 20 Abs. 5 EStG	348
	2.1.2	Die Abtretung von Gewinnansprüchen nach § 20 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a EStG	349
	2.1.3	Sonstige Fälle des § 20 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. b und § 20 Abs. 2 Nr. 3 EStG	350
	2.1.4	Zusammenfassung	355
	2.2	Der (gesetzlich nicht geregelte) Fall der (allgemeinen) Abtretung und vergleichbare Fallgestaltungen	356
	2.3	Die Besteuerung nachträglicher Einkünfte gemäß § 24 Nr. 2 EStG	357
	2.3.1	Handlungstatbestand ohne (aktuellen) Zustandstatbestand: § 24 Nr. 2 EStG	357
	2.3.2	Die sonstigen Fälle des § 24 EStG (insbesondere Entlassungsentschädigungen, § 24 Nr. 1 EStG)	358
3	Der steuerliche Drittaufwand		362
	3.1	Der »Dritte« im Steuerrecht – Anwendungsbereich, Hintergrund und Historie	362
	3.2	Die Beschlüsse in den Grundzügen – Drittaufwand heute	364
	3.2.1	Allgemeiner Anwendungsbereich (= H 4.7 EStH »Drittaufwand« und »Eigenaufwand für ein fremdes Wirtschaftsgut«)	364
	3.2.2	Erster Spezialfall: Objektfinanzierung bei Ehegatten (= H 4.7 EStH »Drittaufwand«)	365
	3.2.3	Zweiter Spezialfall: Unentgeltliche Nutzung eines Arbeitszimmers im »Ehegattenhaus« (= H 4.7 EStH 5. und 6. Spiegelstrich zu »Eigenaufwand für ein fremdes WG«)	367
	3.3	Bilanztechnische Behandlung des »Quasi-Wirtschaftsguts« (= H 4.7 EStH 1. und 2. Spiegelstrich zu »Eigenaufwand für ein fremdes WG«); alte Auffassung	368
	3.3.1	Aufteilung in selbständige Wirtschaftsgüter	368

	3.3.2	Bilanztechnische Behandlung als »Aufwandsverteilungsposten« (BMF vom 16.12.2016, BStBl II 2016, 1431); neue Auffassung	369
	3.3.3	Höhe der AfA-Beträge	369
	3.3.4	Beendigung der Nutzung	369
	3.3.5	Drittaufwand – Fazit	370
	3.4	Drittaufwand bei »eigenkapitalersetzenden Darlehen«	372
4		Die Zuordnung bei komplexen Rechtsverhältnissen	374
	4.1	Überblick	374
	4.2	Der Nießbrauch (und vergleichbare Nutzungsrechte)	375
	4.2.1	Zivilrechtliche Vorgaben	375
	4.2.2	Der Nießbrauch bei Vermietung und Verpachtung – die Verwaltungslösung	376
	4.2.3	Der Nießbrauch bei Kapitalvermögen	380
	4.3	Exkurs: Die Treuhand, insbesondere an Gesellschaftsbeteiligungen	383
	4.4	(Mögliche?) Übertragung der Einkunftsquelle bei Angehörigen	384
	4.4.1	Einführung in die Problematik	384
	4.4.2	Der Ehegattenarbeitsvertrag	385
	4.4.3	Die Familienpersonengesellschaften, insbesondere die Beteiligung der Kinder	387
	4.4.4	Sonstige Angehörigenverträge	393
II		Realisationstatbestände (Steuerentstrickung im Privatvermögen/ Betriebsvermögen vs. betriebliche Umstrukturierung)	397
1		Übersicht (§ 6 Abs. 3 ff. EStG vs. §§ 16 ff. EStG u. a.)	397
	1.1	Überblick über den gesetzlichen Regelungsbereich	397
	1.2	§ 6 Abs. 3 EStG: Regelfall oder Ausnahme?	398
	1.2.1	Grundzüge	398
	1.2.2	Die unentgeltliche Übertragung von (Teilen von) Mitunternehmeranteilen	399
	1.2.3	Nießbrauchsgestaltung, vorweggenommene Erbfolge und § 6 Abs. 3 EStG	402
	1.3	Unentgeltliche Übertragung von Einzel-Wirtschaftsgütern (§ 6 Abs. 4 EStG)	403
2		Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe (§ 16 i. V. m. § 34 EStG)	403
	2.1	Einführung	403
	2.2	Die Betriebsveräußerung (§ 16 Abs. 1 und 2 EStG)	405
	2.2.1	Der Grundtatbestand: Der ganze Betrieb wird veräußert	405
	2.2.2	Die sonstigen Realisationstatbestände bei § 16 Abs. 1 EStG	422
	2.3	Die Betriebsaufgabe (§ 16 Abs. 3 EStG)	425
	2.3.1	Grundsätzliche Feststellung	425
	2.3.2	Abgrenzungsfragen	428
	2.3.3	Sonstiges	431
	2.3.4	Die Regelung aufgrund des JStG 2010 (»finale Entnahme«)	435
	2.4	Betriebsverpachtung	435
	2.4.1	Standortbestimmung	435
	2.4.2	Voraussetzungen des Verpächterwahlrechts	436
	2.4.3	Folgen des Verpächterwahlrechts, insbesondere die Aufgabeerklärung	438
	2.4.4	Weitere Problemfelder	439
3		Das Mitunternehmer- und Realteilungskonzept: § 6 Abs. 5 EStG und § 16 Abs. 3 S. 2 ff. EStG – Mittel zur Umstrukturierung	440

3.1	§ 6 Abs. 5 EStG i. d. F. UntStFG (2001)	440
3.1.1	Historischer Rückblick und gesetzliche Wertung	440
3.1.2	Die geltende Regelung	441
3.1.3	Übersicht zu den Umstrukturierungsnormen im EStG	443
3.2	Die Realteilung gemäß § 16 Abs. 3 S. 2 ff. EStG	444
3.2.1	Rückblick	444
3.2.2	Die Realteilung in den späteren Änderungsgesetzen	444
4	Die Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	445
4.1	Stellung des § 17 EStG im System des Einkünfte dualismus	446
4.1.1	Historie und Gegenwart des § 17 EStG	446
4.1.2	Der eigentliche »Stellenwert« des § 17 EStG – systematische Auslegung ...	447
4.1.3	Verwandte Bereiche	447
4.1.4	Subsidiarität (oder Vorrang) von § 17 EStG gegenüber anderen Bestimmungen	447
4.2	Der Zustandstatbestand bei § 17 Abs. 1 EStG	448
4.2.1	Der persönliche Anwendungsbereich	448
4.2.2	Die Beteiligungsvoraussetzungen	449
4.2.3	Die verdeckte Einlage	455
4.3	Der Handlungstatbestand	455
4.3.1	Die Veräußerung gegen Einmalzahlung	455
4.3.2	Veräußerung gegen wiederkehrende Zahlungen	457
4.4	Veräußerungsgewinn und Freibetrag	459
4.4.1	Berechnungsformel für den Veräußerungsgewinn	459
4.4.2	Die Abzugsgröße »Anschaffungskosten«	459
4.4.3	Nachträgliche Anschaffungskosten, insbesondere bei eigenkapital- ersetzenden Maßnahmen	460
4.4.4	Die Freibetragsregelung (§ 17 Abs. 3 EStG)	464
4.4.5	Einlage einer wertgeminderten Beteiligung	465
4.5	Der Ergänzungstatbestand des § 17 Abs. 4 EStG	466
4.5.1	Überblick über den Regelungsbereich des § 17 Abs. 4 EStG	466
4.5.2	Konkurrenz zwischen § 17 Abs. 4 EStG und § 20 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 2 EStG ...	466
4.5.3	Auflösungsverluste (und Betriebsausgaben bei § 17 EStG)	466
4.6	§ 17 Abs. 5 EStG nach dem SEStEG	467
4.7	Zusammenfassung des Regelungsgehalts von § 17 Abs. 6 EStG	468
5	Private Veräußerungsgeschäfte (§ 23 EStG)	468
5.1	Steuerentstrickung bei Immobilien (Privatvermögen)	469
5.1.1	Der Grundtatbestand	469
5.1.2	Erstreckung auf errichtete Gebäude	469
5.1.3	Die Ausnahme: Selbstnutzung	470
5.2	Der Handlungstatbestand bei § 23 EStG	471
5.3	Freigrenze	472
5.4	Kryptowährungen und § 23 EStG	472
6	Schicksal der Anteile bei Einbringung in eine GmbH (Überblick)	472
III	Einkommensteuer – Rechtsnachfolge (vorweggenommene Erbfolge, Erbfall und Erbauseinandersetzung)	473
1	Einleitung	473
2	Rechtsnachfolge in der Rechtsordnung	473

2.1	Überblick und Eingrenzung	473
2.2	Die Rechtsnachfolge im Zivilrecht	474
2.2.1	Die Einzelrechtsnachfolge (Singularsukzession)	474
2.2.2	Die Gesamtrechtsnachfolge (Universalsukzession)	475
2.2.3	Zivilrechtliches Fazit und Bedeutung für das Steuerrecht	475
3	Die vorweggenommene Erbfolge	476
3.1	Die Entwicklung zum »Sonderrechtsinstitut« (historische Darstellung) und Grundaussagen	476
3.2	Die Grundfälle zur vorweggenommenen Erbfolge	479
3.2.1	Die Übertragung von betrieblichen Einheiten	479
3.2.2	Die Übertragung von Privatvermögen	480
3.2.3	Die Übertragung von Mischvermögen bei mehreren Nachfolgern	482
3.3	Einzelfragen im Anwendungsbereich der vorweggenommenen Erbfolge – allgemein –	484
3.3.1	Die »geeigneten« Nachfolger bei der vorweggenommenen Erbfolge	484
3.3.2	Die ertragbringende »Familien«-Grundlage (bzw. Wirtschaftseinheit)	485
3.4	Das Sonderrechtsinstitut: Die wiederkehrenden Versorgungszusagen anlässlich der vorweggenommenen Erbfolge	485
3.4.1	Generell: Vermögensübergang gegen wiederkehrende Bezüge	485
3.4.2	Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen ab dem VZ 2008 ...	486
3.4.3	Die (nachträgliche) Umschichtung sowie weitere Änderungen in Bezug auf das übertragene Vermögen	490
4	Der Erbfall (und das Interimsstadium – bis zur Auseinandersetzung)	492
4.1	Trennung zwischen Erbfall und Erbauseinandersetzung	492
4.2	Erbfall, übergehende Steuerpositionen und steuerliche Konsequenzen	493
4.2.1	Steuerobjekte	493
4.2.2	Dem Steuerobjekt anhängende Steuerpositionen	495
4.2.3	Unabhängige Steuerpositionen	496
4.2.4	Zurechnung laufender Einkünfte zwischen Erbfall und Erbauseinandersetzung, insbesondere bei einer (Mit-) Erbengemeinschaft	496
4.3	Zurechnung von Einkünften	498
4.3.1	Zurechnung von laufenden Gewinneinkünften	498
4.3.2	Zurechnung von laufenden Überschusseinkünften	499
4.3.3	Rückwirkend abweichende Zurechnung laufender Einkünfte	499
4.3.4	Ermittlung und Abgrenzung	500
5	Die Erbauseinandersetzung (mehrere Erben)	500
5.1	Grundzüge zur Erbauseinandersetzung	501
5.1.1	Einführung in die erbrechtliche und steuerrechtliche Problematik	501
5.1.2	Der Meinungswandel in der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs	502
5.2	Miterben und übergehendes Kompetenzobjekt	504
5.2.1	Allgemeine Überlegungen	504
5.2.2	Miterbengemeinschaft und das (reine) Privatvermögen	504
5.2.3	Die »wesentlichen« Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	505
5.2.4	Das Einzelunternehmen und die Miterbengemeinschaft	505
5.2.5	Beteiligung an Personengesellschaften (Mitunternehmerschaft) im Nachlass (Tod des Mitunternehmers)	507

5.3	Die Abwicklung der Miterbengemeinschaft	512
5.3.1	Einführung	512
5.3.2	Personenbestandsveränderungen bei bestehender Miterbengemeinschaft	513
5.3.3	Die Beendigung der Miterbengemeinschaft in Form der »Naturalteilung« ..	516
5.3.4	Die (eigentliche) Realteilung der Miterbengemeinschaft	517
5.4	Realteilung: Sachwertabfindung und die sog. unechte Realteilung	523
5.5	Aktuelle Rechtslage aufgrund BMF-Schreiben vom 19.12.2018 (BStBl I 2019, 6)	524
IV	Verluste im Ertragsteuerrecht	525
1	Einleitung	525
2	Die Verlustverrechnung in der Einkommensteuer	526
2.1	System und Terminologie der Verlustverrechnung – Einführung	526
2.2	Der Verlustausgleich	527
2.2.1	Der horizontale Verlustausgleich	527
2.2.2	Der vertikale Verlustausgleich	528
2.3	Der Verlustabzug gemäß § 10d EStG	528
2.4	Sonderfragen bei der Verlustentstehung (Veräußerungsverluste)	531
2.4.1	Verlustermittlung und Verlustberücksichtigung bei § 23 EStG	531
2.4.2	Verlustermittlung und Verlustberücksichtigung bei § 17 EStG	532
2.4.3	Gewerbliche Verluste	535
2.4.4	Verluste bei Kapitaleinkünften (§ 20 Abs. 6 EStG)	536
3	Spezielle Beschränkungen bei der Verlustverrechnung	536
3.1	Negative Einkünfte mit Auslandsbezug gemäß § 2a EStG	537
3.1.1	Änderungen durch das JStG 2009	537
3.1.2	Die relevanten Fallgruppen nach § 2a EStG n. F.	538
3.1.3	Internationalrechtliche Stellung und dogmatischer »Stellenwert« von § 2a EStG	538
3.1.4	Der Hauptanwendungsbereich: Betriebsstättenverluste	538
3.2	Verluste bei Verlustzuweisungsgesellschaften (§ 15b EStG)	540
3.2.1	Die aktuelle Regelung des § 15b EStG	541
3.2.2	Begriff der modellhaften Gestaltung	541
3.2.3	Die ersten Rechtsprechungskonturen	542
3.2.4	Anwendungsbereich	543
3.3	Verluste gemäß § 15 Abs. 4 EStG (gewerbliche Tierzucht/Termingeschäfte/stille Beteiligungen u. Ä.)	543
3.3.1	Verluste aus gewerblicher Tierzucht	544
3.3.2	Verluste aus betrieblichen Termingeschäften	544
3.3.3	Verluste aus stillen Gesellschaften u. a. (§ 15 Abs. 4 S. 6 ff. EStG)	545
3.4	Verluste gemäß §§ 22, 23 EStG	545
3.5	Das negative Kapitalkonto des Kommanditisten gemäß § 15a EStG	546
3.5.1	Der Grundtatbestand von § 15a Abs. 1 und Abs. 2 EStG	548
3.5.2	Die überschießende Außenhaftung von § 15a Abs. 1 S. 2 und 3 EStG	556
3.5.3	Einlage- und Haftungsminderung nach § 15a Abs. 3 EStG	557
3.5.4	Die Ausweitung des Anwendungsbereiches von § 15a EStG	563
3.5.5	Konkurrenzfragen	565
3.5.6	Ausscheiden des Kommanditisten und die Beendigung der Kommanditgesellschaft	565

3.6	Besonderheiten	567
3.6.1	Doppelstöckige Personengesellschaften	567
3.6.2	§ 15a EStG bei der GmbH & Co. KG	568
4	Verluste im Recht der Unternehmensanierungen (KapG) sowie in der Gewerbesteuer	569
4.1	§ 8c KStG (i. d. F. des WachstBeschlG 2009), inkl. BMF-Schreiben vom 28.11.2017, BStBl I 2017, 1645	569
4.1.1	Schädlicher Beteiligungserwerb	569
4.1.2	Der Übertragungsmodus (entgeltlich/unentgeltlich)	573
4.1.3	Mittelbare Anteilsübertragungen	574
4.1.4	Die Konzernklausel	576
4.1.5	Der Erwerber der Anteile	577
4.1.6	Kapitalerhöhungen	578
4.1.7	Sukzessive Anteilsübertragungen	580
4.1.8	Die »Stille-Reserven«-Klausel (§ 8c Abs. 1 S. 6 KStG)	580
4.1.9	Rechtsfolgen des § 8c KStG	582
4.1.10	Die von § 8c KStG betroffenen Verluste	584
4.1.11	Die Übergangsregelung	585
4.1.12	Weiterentwicklung der steuerlichen Verlustverrechnung bei Körperschaften durch Einführung des § 8d KStG – zeitliche Voraussetzung	585
4.1.13	Darstellung der Tatbestandsvoraussetzungen des § 8d KStG	587
4.1.14	Rechtsfolgen des § 8d KStG	590
4.2	Verluste im Umwandlungssteuerrecht	591
4.2.1	Verluste des übertragenden Rechtsträgers	591
4.2.2	Verluste des übernehmenden Rechtsträgers	592
4.2.3	Verlustvortrag bei der Verschmelzung einer Gewinngesellschaft auf eine Verlustgesellschaft	593
4.3	Der Verlustvortrag gemäß § 10a GewStG	593
4.3.1	Unternehmensidentität und Unternehmeridentität	594
4.3.2	Gewerbeverlust bei Mantelkauf	596
4.3.3	Verfassungsrechtliche Bedenken (§ 10a S. 2 GewStG)	597
C Gewerbesteuer		599
I Einführung und Berechnungsschema		601
II Steuergegenstand und Steuerpflicht		603
1	Steuergegenstand der Gewerbesteuer	603
1.1	Der Begriff des Gewerbebetriebes (unter Anknüpfung an das Einkommensteuerrecht)	603
1.2	Steuerpflicht der Personengesellschaften	604
1.3	Steuerpflicht der Kapitalgesellschaften	606
1.4	Steuerpflicht eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	606
1.5	Inländischer Gewerbebetrieb	607
2	Die sachliche Steuerpflicht im eigentlichen Sinne	607
2.1	Beginn der Gewerbesteuerpflicht	607
2.2	Ende der Gewerbesteuerpflicht	609

2.3	Steuerbefreiungen	610
3	Die persönliche Steuerpflicht (Steuerschuldner)	612
3.1	Mehrheit von Betrieben	612
3.2	Unternehmer- und Unternehmenswechsel	613
3.2.1	Der Gesellschafterwechsel	613
3.2.2	Der eigentliche Unternehmerwechsel	614
3.2.3	Die Verpachtung des Gewerbebetriebs	615
III	Die Besteuerungsgrundlage (§§ 6 bis 9 GewStG)	617
1	Der Gewerbeertrag (§ 7 GewStG)	617
1.1	Besonderheiten bei Personengesellschaften	617
1.2	Besonderheiten bei Veräußerungsgewinnen	618
2	Die Hinzurechnungen des § 8 GewStG	620
2.1	Sinn und Zweck der Hinzurechnungen (und Kürzungen)	620
2.2	Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG	621
2.2.1	Entgelte für Schulden (§ 8 Nr. 1 Buchst. a GewStG)	623
2.2.2	Renten und dauernde Lasten (§ 8 Nr. 1 Buchst. b GewStG)	627
2.2.3	Gewinnanteile des stillen Gesellschafters (§ 8 Nr. 1 Buchst. c GewStG)	629
2.2.4	Hinzurechnung von Miet- und Pachtzinsen (§ 8 Nr. 1 Buchst. d und e GewStG)	630
2.2.5	Die (Sonder-)Behandlung von Erbbauzinsen	634
2.2.6	Lizenzgebühren (§ 8 Nr. 1 Buchst. f GewStG)	634
2.2.7	Abgrenzung zwischen Nutzungsüberlassung und Übergang des wirtschaftlichen Eigentums	635
2.2.8	Freibetrag	636
2.3	Hinzurechnung um Gewinnanteile an Kapitalgesellschaften (§ 8 Nr. 5 GewStG)	637
2.4	Berücksichtigung von Gewinn- und Verlustanteilen aus Mitunternehmerschaften (§ 8 Nr. 8 GewStG i. V. m. § 9 Nr. 2 GewStG; s. auch § 8 Nr. 4 GewStG)	638
2.5	Weitere Hinzurechnungstatbestände	638
2.6	Übung	639
3	Die Kürzungen des § 9 GewStG	642
3.1	Die Kürzung bei betrieblichem Grundbesitz (§ 9 Nr. 1 GewStG)	642
3.1.1	Die einfache Kürzung (§ 9 Nr. 1 S. 1 GewStG): Der Grundtatbestand der Grundbesitzkürzung	643
3.1.2	Die erweiterte Kürzung (§ 9 Nr. 1 S. 2 ff. GewStG)	644
3.2	Kürzung um Gewinnanteile an Kapitalgesellschaften (§ 9 Nr. 2a, 7 und 8 GewStG) ..	651
3.3	Kürzung im Zusammenhang mit ausländischen Betriebsstätten (§ 9 Nr. 3 GewStG) .	653
3.4	Kürzungen wegen Spenden (§ 9 Nr. 5 GewStG)	653
4	Berücksichtigung eines Gewerbeverlustes (§ 10a GewStG)	654
5	Steermesszahl und Steermessbetrag	654
IV	Spezifika der Gewbesteuer	657
1	Besteuerung der gewerbsteuerlichen Organschaft	657
2	Festsetzung und Zerlegung des Gewbesteuermessbetrags	659
2.1	Das geteilte Festsetzungsverfahren	659
2.2	Die Zerlegung im Einzelnen	659
3	Die Korrekturvorschrift des § 35b GewStG	662
4	Die Gewbesteuerückstellung als Bilanzproblem	663

4.1	Reihenfolge und Berechnung der Steurrückstellungen bei Kapitalgesellschaften ..	663
4.2	Die Gewerbesteuerrückstellung bei Personengesellschaften bzw. Einzelunternehmen	665
5	Die Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer	665
5.1	Grundlagen	666
5.2	Steuerermäßigung bei Einkünften aus Mitunternehmerschaften	668
5.3	Besonderheiten bei mehrstöckigen Personengesellschaften	669
D Internationales Steuerrecht		673
I	Strukturierung der Fallgestaltungen im internationalen Steuerrecht (inklusive der Grenzpendlerproblematik)	675
1	Grenzüberschreitende Sachverhalte und internationales Steuerrecht	675
2	Die Grenzpendlerproblematik	677
2.1	Fiktive unbeschränkte Steuerpflicht gemäß § 1 Abs. 3 EStG	677
2.2	Staatsangehörige der EU/des EWR (§ 1a EStG)	679
2.3	Zusammenfassung und Schema	679
II	Die deutschen Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)	681
1	Historie und derzeitiger Stand	681
2	Multinationale Zusammenarbeit	681
3	Wirkungsweise der Doppelbesteuerungsabkommen	682
4	Systematik der Doppelbesteuerungsabkommen	683
4.1	Ansässigkeitsbestimmungen in den Doppelbesteuerungsabkommen	683
4.2	Besteuerungsregeln der Doppelbesteuerungsabkommen	685
4.2.1	Die Anrechnungsmethode	686
4.2.2	Die Freistellungsmethode	689
4.2.3	Besondere Doppelbesteuerungsabkommen-Klauseln	694
4.3	Aufbau der Doppelbesteuerungsabkommen am Beispiel des OECD- Musterabkommens	695
4.4	Auslegungsregel für Doppelbesteuerungsabkommen	696
4.5	Die Antwort auf DBA-Fragen (§ 50d EStG) – Hinweis	697
III	Auslandsbeziehungen eines Steuerinländers (Fälle der unbeschränkten Steuerpflicht)	699
1	Einführung in die Thematik	699
2	Inländisches Unternehmen mit Outbound-Aktivitäten (internationales Unternehmenssteuerrecht)	700
2.1	Steuerliche Folgen mit einer Kapitalgesellschaft im Ausland	700
2.2	Die Errichtung einer Betriebsstätte im Ausland	702
2.2.1	Allgemein	702
2.2.2	Der Betriebsstättenbegriff	703
2.2.3	Steuerliche Folgen der Betriebsstätten-Gründung	704
3	Sonstige grenzüberschreitende Aktivitäten eines Steuerinländers	706
3.1	Die Besteuerung von international tätigen Arbeitnehmern	706
3.2	Die internationale Dividendenbesteuerung	708
3.2.1	Grundzüge/Vorwegunterscheidung	708
3.2.2	Einzelheiten	709

IV	Regelungsbereiche des Außensteuergesetzes (AStG)	711
1	Allgemeines	711
2	Gliederung des Außensteuergesetzes	711
3	Einkunftsberichtigung nach § 1 AStG	712
3.1	Voraussetzungen der Gewinnberichtigung nach § 1 AStG	712
3.1.1	Geschäftsbeziehungen (bzw. Geschäftsvorfälle)	712
3.1.2	Nahestehende Personen	712
3.1.3	Vereinbarte Bedingungen, die einem Fremdvergleich nicht standhalten	713
3.2	Durchführung der Berichtigung nach § 1 AStG	714
3.2.1	Rechtsgrundlagen für die Korrektur der Verrechnungspreise	714
3.2.2	Technik der Gewinnberichtigung	715
3.3	Das Zusammentreffen von § 1 AStG und einem Doppelbesteuerungsabkommen	716
4	Die Wegzugsbesteuerung (§§ 2 – 6 AStG)	717
4.1	Allgemeines	717
4.2	Die Wegzugsbesteuerung nach § 2 AStG	717
4.2.1	Der Tatbestand des § 2 AStG	717
4.2.2	Bagatellgrenze und Ausnahme von der erweitert beschränkten Steuerpflicht	719
4.2.3	Rechtsfolge des § 2 AStG	719
4.2.4	Fallstudie zu § 2 AStG	721
4.3	Besteuerung des Vermögenszuwachses bei Wegzug	722
4.3.1	Tatbestandsvoraussetzungen des § 6 AStG	723
4.3.2	Rechtsfolgen des § 6 AStG	724
V	Besteuerung der Steuerausländer im Inland	727
1	Sachlicher Umfang der beschränkten Steuerpflicht	727
1.1	Überblick	727
1.2	Konkurrenzen	727
2	Inlandseinkünfte gemäß § 49 EStG	727
2.1	Übersicht und grundlegende Verfahrensfragen	727
2.2	Der Katalog des § 49 Abs. 1 EStG	730
2.2.1	Die Hauptfälle	730
2.2.2	Existenzberechtigung von exotischen Regelungen?	732
2.2.3	Der Tatbestand des § 49 Abs. 1 Nr. 5 EStG (Kapitalforderungen)	734
2.3	Die isolierende Betrachtungsweise des § 49 Abs. 2 EStG	736
3	Durchführung der Besteuerung sowie Verfahrensfragen	737
3.1	Charakterisierung der §§ 50 und 50a EStG	737
3.2	Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage bei § 50 EStG (unter Einbeziehung des § 49 EStG)	737
3.2.1	Anwendbare Regelungen im Rahmen einer Veranlagung	737
3.2.2	Tarif im Rahmen der Veranlagung	739
3.2.3	Abgeltende Wirkung eines Steuerabzugs	739
3.3	Der Sondertatbestand des § 50a EStG	739
3.3.1	§ 50a Abs. 1 – 3 und 5: Steuerabzug bei beschränkt Steuerpflichtigen	739
3.3.2	Besonderheiten: § 50a Abs. 4	741
4	Treaty Overriding	742
4.1	Einordnung in das nationale Gesetzesgefüge	742
4.2	Aufbau der Norm	742

4.3	Die einzelnen Regelungsbereiche	743
4.3.1	Das zweistufige Verfahren	743
4.3.2	Die Ausnahmen: Das Freistellungs- und Kontrollmeldeverfahren	744
4.3.3	Das Freistellungsverfahren gemäß § 50c Abs. 2 Nr. 1 EStG	744
	Stichwortverzeichnis	745